

Da rockt die Region: Von Mutterziegen und Teppichräumen

Jupiter Jones dürften spätestens jetzt nicht nur Leuten aus Trier und Region bekannt sein. Haben sie doch mit „Still“ die Charts erobert. Die Single wird im Radio rauf und runter gespielt. Unsere Region hat allerdings noch mehr als Jupiter Jones im petto.

„Trierer sin halt talentiert!“, lautet ein Kommentar bei einem Youtube-Video von Carpet Room. Das gilt aber nicht nur für Carpet Room, sondern auch für andere Bands aus Eifel, Mosel oder Trier. Da wären zum Beispiel **Nanny Goat**. Die gibt es mittlerweile seit 1997. Vor neun Jahren unterschrieben die "Mutterziegen", so die deutsche Übersetzung des Bandnamens, einen Vertrag bei Roadrunner Records. In der Zeit zwischen der Gründung und 2003 spielten sie unter anderem im Vorprogramm von Reamon, Die Happy und The Shanes und gewannen den Rockförderpreis. Dann wurde es eine Zeit lang ruhig um sie, damit die Bandmitglieder ihre Uniabschlüsse machen konnten.

Schlagzeuger Gregor verließ leider die Band. Er zog weit weg, so war es für die Band leider nicht mehr möglich, zusammen zu arbeiten. Jetzt sind die musikalischen Ziegen allerdings wieder mit neuem Drummer zurück. Man darf sich also auf weitere Lieder freuen, die zwischen wunderbar melodisch und herrlich rockig wechseln.

Wo wir schon mal bei rockig sind. Etwas härter als Nanny Goat sind **Project 54**. Nicht umsonst hatten sie letztes Jahr bei Rock am Ring gespielt. Ihren Stil bezeichnet man als Pop-Punk-Rock.

Noch rockiger wird es bei **Carpet Room**, beziehungsweise metallischer. Denn die Jungs aus Trier haben beim "Rock Area Battle of Metal" den dritten Platz geholt. Bei Youtube heißt es, dass sie nach Metallica klingen. Naja, nicht ganz, aber ein paar Elemente sind zu erkennen und Parallelen vorhanden. Egal, nach welcher Band sie nun klingen, sie spielen verdammt guten Metal und Hardrock.

Für diejenigen, die zwar Rock mögen, aber mal Posaune und Saxofon dazwischen hören und auch noch tanzen wollen - kurz gesagt: Ska-Fans - hat Trier natürlich auch eine Band im Repertoire, nämlich **The Bandgeek Mafia**. Die Musik der Jungs, die mal ordentlich rockt, mal locker-flockig und ein bisschen wie Reaggae daherkommt, eignet sich zum Headbängen und zum Tanzen.

Nicht unerwähnt bleiben sollen **Knoxville**, die leider 2007 ihr Abschiedskonzert gaben. Bleibt zu hoffen, dass Drummer Manuel Kirsch mit einem neuen Projekt bald wieder auf der Bühne stehen wird. Immer noch dabei sind Shouling for Joey. Nur heißen sie jetzt **Hallo Rakete** und singen auf Deutsch.

Fazit: Jede Menge Bands, tolle Sänger. Die Region Trier hat nicht nur Sehenswürdigkeiten und Wein, sondern auch jede Menge gute Musik zu bieten. *Rebecca Lück*

<http://www.volksfreund.de/nachrichten/region/kultur/Kultur-in-der-Region-Da-rockt-die-Region-Von-Mutterziegen-und-Teppichraeumen;art764,2818723>